

Besichtigung der Krankenhausapotheke im Uniklinikum Mannheim

mit der Klasse 2BKPH1/2

am 08. März 2016



Am Dienstag, den 08. März 2016 besuchte unsere Klasse mit Frau Vater und Frau Kohn die Krankenhausapotheke des Uniklinikums Mannheim.

Los ging es im Foyer der Apotheke, wo uns Herr Dr. Danne, der Leiter der Krankenhausapotheke, einige Grundinformationen über die beiden Abteilungen und die Mitarbeiter mitteilte, bevor wir dann den Rundgang durch das Gebäude starteten.

Eine Krankenhausapotheke unterscheidet sich in einigen Aspekten von einer Offizinapotheke, allerdings gibt es auch viele Gemeinsamkeiten.

Die Krankenhausapotheke des Uniklinikums Mannheim ist ein separates Gebäude, welches in zwei Abteilungen gegliedert ist: die Logistik und die Herstellung.

In der Logistik geht es um die Bestellung der Arzneimittel für die Stationen des Klinikums, was hauptsächlich zu den Tätigkeiten einer PKA zählt. Die Warenwirtschaft einer Krankenhausapotheke ähnelt stark der einer Offizinapotheke, allerdings ist das Warenlager wesentlich größer. Zur Veranschaulichung: hier werden ca. 10 Tonnen pro Woche an Ware bewegt. Das Warenlager ist halbautomatisch, was bedeutet, dass die Ware manuell in einen

Kommissionierapparat eingeräumt wird, es allerdings ein Fließband gibt, welches die Arzneimittel in verschiedenen Kisten den einzelnen Stationen zuteilt. Die Kisten sind nach Stationen des Uniklinikums sortiert. Wenn sie voll sind, werden sie in Container verpackt und über ein unterirdisches Schienensystem der jeweiligen Station zugestellt.

In der zweiten Abteilung geht es um die Herstellung von Arzneimitteln. Dies ist der Arbeitsplatz der PTAs. Es werden hauptsächlich Salben für die Dermatologie, Kapseln für die Pädiatrie und Zytostatika für die Krebstherapie hergestellt. Hygiene steht bei der Arzneimittel-Herstellung an erster Stelle. Die Herstellung steriler parenteraler Zubereitungen (Infusionslösungen) erfolgt in Räumen mit speziellen Belüftungssystemen, in denen die Raumluft bis zu 50-mal am Tag ausgetauscht wird. Die Laborräume besitzen einen leicht erhöhten Luftdruck, um zu verhindern, dass Partikel in die Räume eingeschleust werden. Die PTAs tragen spezielle Arbeitskleidung, die täglich gewechselt wird. So wird die Qualität der Arzneimittel gesichert.

Der wohl größte Unterschied zwischen einer Krankenhausapotheke und einer Offizinapotheke ist, dass man hier keinen Kundenkontakt hat. Außerdem sind die Arbeitszeiten angenehmer, da man von 7.30 Uhr bis 16 Uhr und nicht an Samstagen arbeitet.

Alles in allem kann man sagen, dass es interessant und eine gute Alternative zur Offizinapotheke ist, in einer Krankenhausapotheke zu arbeiten.

Verfasser: Jasmin Jeck, Leonie Roßmann